



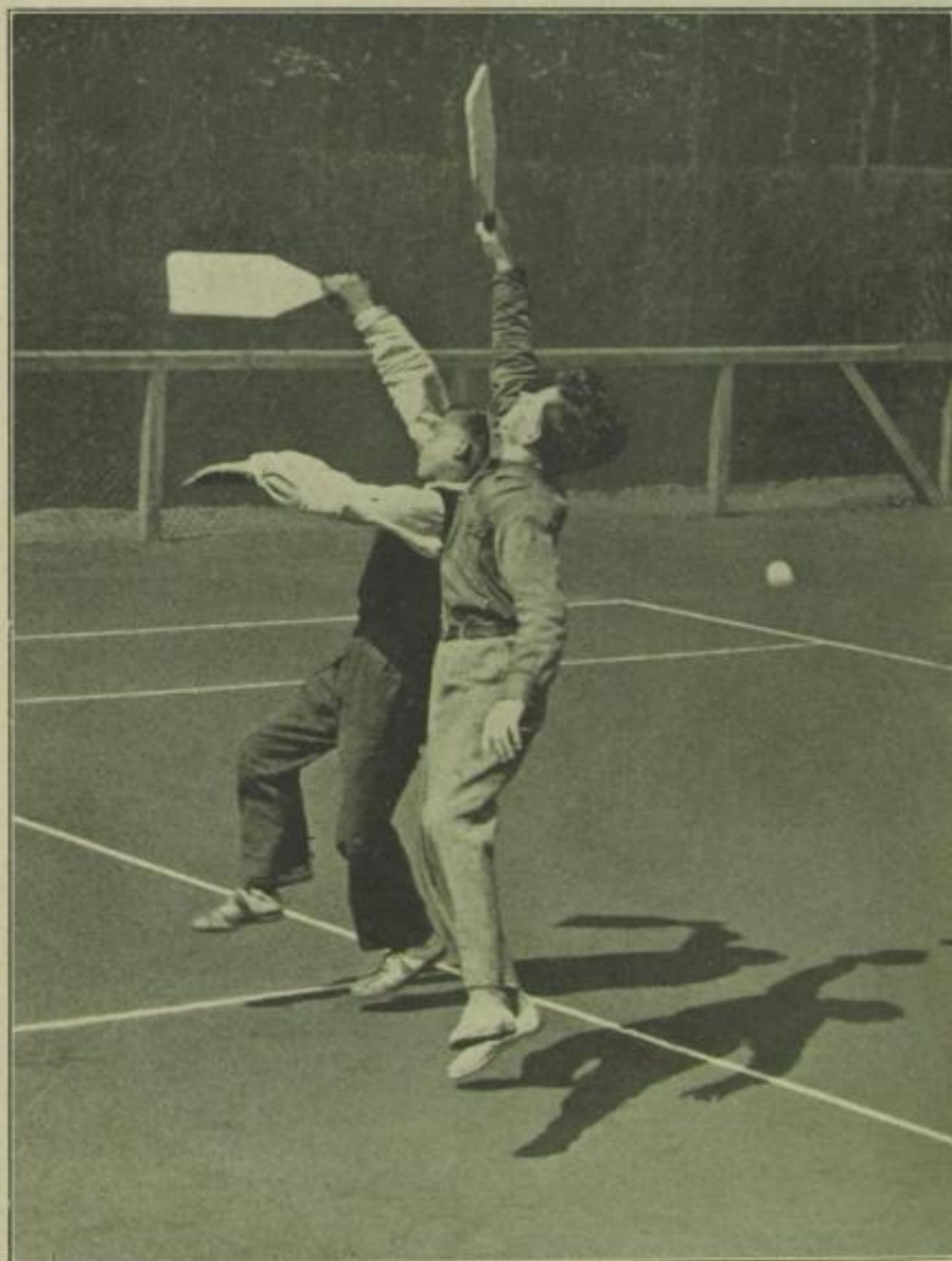
Ein Balljunge erzählt:

... Tilden durchbohrte uns mit seinen Blicken, wenn wir uns nur um einen Zentimeter zu nahe an den Platz hockten. Und doch haben wir leidenschaftlich für ihn gesammelt. Es war herrlich, ihm zuzusehen, wie er bei seinem Anschlag sich hoch aufreckte, daß man förmlich Furcht bekam ...

ihm gesagt hat, — Sie kennen doch den weißhaarigen Captain Brand, der dort oben in der Rundfunkkabine immer redet und ein alter Freund von den berühmten Brüdern Doherty war? Brand sagte: Wenn Gramin einmal Wimbledon gewinnen sollte, wird er der beliebteste Wimbledon-Sieger nach Laurie Doherty sein. Und Brand muß es ja wissen — der hat alle erlebt.

Ob wir lieber bei den Herren oder Damen sammeln? Das kommt darauf an. Im allgemeinen sind

die Mädels viel nervöser, und man muß sehr aufpassen. Dafür dauert ein Damenmatch meist nur eine knappe Stunde, denn es geht ja höchstens über drei Sätze, bei den Herren oft über fünf Sätze. Mein längstes Match, das ich als Balljunge erlebte, dauerte dreieinhalb Stunden, ausgerechnet in einer Vorrunde. Am interessantesten ist es, Helen Jacobs und Elisabeth Ryan zuzuschauen. Die beiden Amerikanerinnen spielen wie die Männer mit allen raffinierten Schlagarten, wir können alle von ihnen noch was lernen. Aber sonst passiert es uns manchmal, daß ein verzweifelttes „rabbit“, wie die Neulinge genannt werden, uns fragt, was man machen soll, um noch zu gewinnen! Oft kennen wir von früher her den Gegner irgendeines Spielers, gegen den dieser noch nicht gestartet ist, und müssen dann unter vier Augen erzählen, was dessen Stärke oder Schwäche ist. Aber gern geben wir solche Auskünfte nicht, jeder muß selber sehen, wie er weiterkommt. Am schönsten auf dem Platz sehen Gilly Nussim und Eileen Whittingstall aus — alle Fotografen und Zeichner rennen auf den Platz, wenn sie spielen, und die Zuschauer nehmen ihr Fernglas zur Hand — oben in der letzten Reihe des Meisterschaftsplatzes sitzt man ja sehr weit weg, so groß ist die Tribüne! Gilly Nussim hat die glänzendste Laufarbeit von allen Spielerinnen der Gegenwart und eine Sicherheit, die verblüfft. Wenn sie wieder ganz mit den Nerven auf dem Posten ist, wird sie wenige zu fürchten haben, wir haben oft erlebt, wie sie ein fast verlorenes Match noch gerettet hat.“



Aufnahmen Schirmer

Ich hätte soo aufgeschlagen ...

Frühmorgens und nach Feierabend spielen die Balljungen mit einfachen Holzschlägern selber leidenschaftlich Tennis. Dabei kopieren sie genau die Bewegungen und Schlagarten der großen Tennismeister